

Ist eine Aufgabe als Prüfungsaufgabe geeignet?

In der Prüfungsordnung über die Ausbildung zum Kaufmann für Büromanagement/zur Kauffrau für Büromanagement sind die Vorgaben für eine geeignete Fachaufgabe beschrieben.

Auszug aus BüroMKfAusbV, Dezember 2013:

§ 7 Abschlussprüfung

(5) Für den Prüfungsbereich „Fachaufgabe in der Wahlqualifikation“ bestehen folgende Vorgaben:

1. der Prüfling soll nachweisen, dass er in der Lage ist,
 - a) berufstypische Aufgabenstellungen zu erfassen, Probleme und Vorgehensweisen zu erörtern sowie Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu reflektieren,
 - b) kunden- und serviceorientiert zu handeln,
 - c) betriebspraktische Aufgaben unter Berücksichtigung wirtschaftlicher, ökologischer und rechtlicher Zusammenhänge zu planen, durchzuführen und auszuwerten sowie
 - d) Kommunikations- und Kooperationsbedingungen zu berücksichtigen.

Beispiel: Lucie, Auszubildende zur Kauffrau für Büromanagement, ist in der Wahlqualifikation „Öffentlichkeitsarbeit“ eingesetzt. Der Ausbildungsrahmenplan beinhaltet zu diesem Thema neben der allgemeinen Öffentlichkeitsarbeit auch das Veranstaltungsmanagement. Sie erhält von ihrem Ausbilder, Herrn Meier, die Aufgabe, für die Auszubildenden, die im nächsten Ausbildungsjahr beginnen, eine Kennenlern-Veranstaltung zu organisieren. Die Idee dazu entstand, weil die Anzahl der jungen Menschen, die die Ausbildung trotz Zusage nicht angetreten haben, sich in den letzten Jahren erhöht hatte.

Sie stellen sich für Lucies Aufgabe folgende Fragen, die hier anhand des Ausbildungsrahmenplanes gegliedert sind:

		☺	☹	Kommentar
Berufs- und Betriebsbezug	1. Hat die Fachaufgabe einen Bezug zu den Ausbildungsinhalten?	✓		Siehe Ausbildungsrahmenplan, 8.2 Veranstaltungsmanagement
	2. Werden mehrere Lernziele der gewählten Qualifikationseinheit abgedeckt?	✓		Gemäß Ausbildungsrahmenplan gehören zum Veranstaltungsmanagement die zu vermittelnden Fertigkeiten und Kenntnisse: Veranstaltung planen, räumliche Planung, Ressourcenkalkulation, Einladungen und Teilnehmerunterlagen erarbeiten, Dienstleister kontaktieren, Kosten nachkalkulieren etc.
	3. Erfordert die betriebliche Fachaufgabe einen Lösungsprozess?	✓		Informieren, Planen, Entscheiden, Durchführen, Kontrollieren, Bewerten
	4. Wird mindestens ein Teil eines realen Geschäftsprozesses abgebildet?	✓		Der gesamte Geschäftsprozess ist real und wird somit hier abgedeckt.

		☺	☹	Kommentar
Abbildung einer vollständigen beruflichen Handlung	5. Erfolgt eine Planung, Durchführung und Auswertung?	✓		Siehe Frage 3 Geschäftsprozess
	6. Kann die Auszubildende berufliche Handlungsfähigkeit unter Beweis stellen?	✓		Ja. Lucie muss Probleme erkennen und Lösungswege finden. Sie muss mit Mitarbeitern, Lieferanten und Teilnehmern in Verbindung treten. Sie muss Unterlagen mithilfe von Textverarbeitungs-, Tabellenkalkulations- und Präsentationsprogrammen erstellen können. Sie muss bei Schwierigkeiten flexibel und professionell reagieren können etc.
Bearbeitung der Fachaufgabe	7. Handelt es sich bei der Aufgabe um keine Routinearbeit und somit um eine Herausforderung für die Auszubildende? <i>Beispiele für Herausforderungen: Veränderte Bedingungen, Auftreten von Schwierigkeiten</i>	✓		Bei dieser Aufgabe können durchaus Schwierigkeiten auftreten. Da es sich um einen komplexen Prozess handelt, stellt die Aufgabe durchaus eine Herausforderung für die Auszubildende dar.
	8. Muss die Auszubildende Informationen recherchieren, um die Aufgabe zu lösen?	✓		Ja. Beispielsweise: <ul style="list-style-type: none"> - Wen lade ich ein? - Wie erreiche ich diese Teilnehmer (am ökonomischsten)? - Wie formuliere ich eine Einladung (Formulierung, DIN 5008, Inhalte Einladungsschreiben, CICD etc.) - Wo findet die Veranstaltung statt? - Wie finde ich einen geeigneten Termin?
	9. Müssen unterschiedliche Schnittstellen berücksichtigt werden, um die Aufgabe zu lösen? <i>Beispiele für Schnittstellen: Kollegen, Kunden, Betriebsrat, Lieferanten etc.</i>	✓		Ja, beispielsweise <ul style="list-style-type: none"> - Teilnehmer - Kollegen - Evtl. weitere Auszubildende - Ausbilder - Lieferanten - Referenten

		☺	☹	Kommentar
Gestaltungsspielraum	10. Hat die Auszubildende gewisse organisatorische Freiheitsgrade oder eigene Verantwortungs- und Entscheidungsspielräume?	✓		Die organisatorische Veranstaltungsplanung liegt mit allen Entscheidungen bei der Auszubildenden. Sie stellt ihre Ideen lediglich in der Phase des Entscheidens evtl. kurz dem Auftraggeber vor.
	11. Gibt es alternative Lösungswege und Vorgehensweisen?	✓		Diese Veranstaltung kann mit unterschiedlichen Lösungswegen und Vorgehensweisen bearbeitet werden.
Auswertbarkeit	12. Ermöglichen die Ergebnisse der Fachaufgabe eine Bewertung (beispielsweise hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit oder des Kundennutzens?)	✓		Ja, die Veranstaltung kann am Ende evaluiert werden nach <ul style="list-style-type: none"> - Abbrecherquote vor- und nach der Veranstaltung - Wirtschaftlichkeit - Etc.
	13. Besteht die Möglichkeit, dass die Auszubildende die Aufgabe reflektieren kann?	✓		Ja, die Auszubildende kann sich folgende Fragen zur Reflexion stellen: <ul style="list-style-type: none"> - Wie bin ich vorgegangen? - Welche Lösungswege hatte ich? - Aus welchem Grund habe ich mich für den gewählten Lösungsweg entschieden? - Würde ich diesen Weg wieder gehen? - Wo könnte ich Änderungen vornehmen? - Wo lagen Herausforderungen in der Aufgabenstellung und wie bin ich mit diesen Herausforderungen umgegangen? - Was ist mir leicht gefallen? - An welcher Stelle konnte ich meine Fähigkeiten erweitern? Wo habe ich etwas hinzugelern?
	14. Kann die Auszubildende Verbesserungsvorschläge ableiten? (Das bedeutet, dass die Aufgabe nicht zwingend positiv zu lösen ist! Wichtig ist die schlüssige Auseinandersetzung mit unerwarteten oder unerwünschten Ereignissen und Ergebnissen.)	✓		Ja, diese ergeben sich aus der Reflexion.